

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 549 784

KLASSE 57a GRUPPE I

57a¹ I 195. 30*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. April 1932*

Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co. in Dresden

Einstellvorrichtung für Kameras mit Einrichtung zum Ausgleich der Focusdifferenz

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. September 1930 ab

Rollfilmkameras werden des öfteren mit Einrichtungen am Adapter ausgestattet, welche es ermöglichen, auch Platten an Rollfilmkameras zu verwenden. Die Lage der

5 Platte gegenüber dem Rollfilm weist dabei eine Focusdifferenz von 3 bis 5 mm auf. Die Einstellskala für Film ist also nicht gleichzeitig für Platte zu verwenden. Um die Focusdifferenz auszugleichen, hat man verschiedene Mittel angewandt. Dazu gehören

10 versetzbare Skalen, Verschiebung des Vordertheiles auf seinem Fuße, Ausschwenken oder Versetzen des Vordertheiles am Träger usw. Die Erfindung erreicht den Ausgleich

15 der Focusdifferenz auf eine besonders einfache Weise, und zwar in zwei Ausführungsmöglichkeiten mit gleichen Mitteln. Bei der einen Ausführungsform wird ein Objektiv

20 verwandt, welches in bekannter Weise mittels Schraubenganges eine Einstellung der Bildschärfe für Nah und Fern durch Heraus-

25 bzw. Hineindreihen der Vorderlinse ermöglicht und mit einer Schneckengangfassung bekannter Art verbunden ist, welche durch Verstellung nach zwei Anschlägen die Focusdifferenz ausgleicht.

Bei der zweiten Ausführungsform wird ein Objektiv gleicher obengenannter Art verwandt mit dem Unterschiede, daß durch

30 Herausdrehen oder Hineindreihen der Vorderlinse auf zwei Anschläge ein Objektiv geschaffen wird, welches seine Unendlichkeitsstellung einmal in der Filmebene (herausgedreht), das andere Mal in der Plattenebene

(hineingedreht) besitzt, die Einstellung der 35 Bildschärfe für Nah und Fern jedoch durch eine Schneckengangfassung bekannter Art erhält.

In der Zeichnung sind beide Ausführungsarten in den Abb. 1 bis 4 veranschaulicht. 40

Abb. 1 Ausführungsform mit Objektiv, bei dem die Bildschärfe mittels Schraubenganges durch Heraus- oder Hineindreihen der Vorderlinse erzielt wird, verbunden mit einer Schneckengangfassung zum Ausgleich der 45 Focusdifferenz in Seitenansicht,

Abb. 2 dasselbe in Vorderansicht,

Abb. 3 Seitenansicht der Ausführungsform mit Objektiv, dessen Vorderlinse mittels Schraubenganges in zwei Stellungen gebracht 50 werden kann (herausgedreht für Filmaufnahme, hineingedreht für Plattenaufnahme) zum Ausgleich der Focusdifferenz, verbunden mit einer Schneckengangfassung zur Einstellung der Bildschärfe für Nah und Fern, 55

Abb. 4 dasselbe in Vorderansicht.

Auf dem Standartenblech *a*, Abb. 1 und 2, ist die Schneckengangfassung *c* befestigt, welche den Verschuß *b* mit Objektiv *d* trägt.

Das Objektiv *d* ist eine Ausführung be- 60 kannter Art mit verstellbarer Vorderlinse durch Schraubengang zum Einstellen der Bildschärfe für Nah und Fern und ist verbunden mit einer Schneckengangfassung *c* bekannter Art zum Ausgleich der Focus- 65 differenz.

Die zweite Ausführungsform nach Abb. 3 und 4 zeigt ein Objektiv *e*, bei welchem durch

Herausdrehen der Vorderlinse mittels Schraubenganges bis zum Anschlag eine Einstellung geschaffen wird, die in der Rollfilmebene ihre Unendlichkeitsstellung hat, und beim Hineindre-
 5 drehen der Vorderlinse bis zum Anschlag das Objektiv e eine Einstellung erhält, welche ihre Unendlichkeitsstellung in der Plattenebene hat. Die Einstellung für Nah und Fern wird hierbei mittels des Schneckenganges f erreicht.
 10

Bei der Ausführung nach Abb. 1 und 2 mit dem Objektiv d mit verstellbarer Vorderlinse zum Einstellen der Bildscharfe auf Nah und Fern ist die Einstellskala auf der Vorderlinse des Objektivs angebracht, und die Schneckengangfassung c erhält nur zwei Markierungen, und zwar in Stellung (herausgedreht) für Film und in Stellung (hineingedreht) für Platte, also ist hierbei die Schneckengangfassung c zum Ausgleich der Focusdifferenz verwendet.
 15
 20

Bei der Ausführung Abb. 3 und 4 ist die Vorderlinse des Objektivs e mit nur zwei Markierungen versehen, und zwar herausgedreht bis zum Anschlag besitzt das Objektiv e eine Brennweite, deren Unendlichkeits-

punkt in der Filmebene liegt (Markierung Film), und hineingedreht bis zum Anschlag das Objektiv e eine Brennweite besitzt, deren Unendlichkeitspunkt in der Plattenebene liegt (Markierung Platte). Die Focusdifferenz ist also durch veränderte Brennweite des Objektivs ausgeglichen. Die Schneckengangfassung f erhält hierbei die Einstellskala von 00 bis 2 oder 1 m.
 30
 35

PATENTANSPRUCH:

Einstellvorrichtung für Kameras mit Einrichtung zum Ausgleich der Focusdifferenz bei abwechselnder Verwendung von Rollfilm und Platte, dadurch gekennzeichnet, daß am Objektiv zwei Schneckengangfassungen hintereinander angebracht sind, von denen die eine nur die Vorderlinse, die zweite das ganze Objektiv zu verschieben gestattet, derart, daß nach Belieben die eine der beiden Einstellvorrichtungen zur Scharfeinstellung, die andere zum Ausgleich der Focusdifferenz zwischen Film und Platte zu benutzen ist.
 40
 45
 50

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

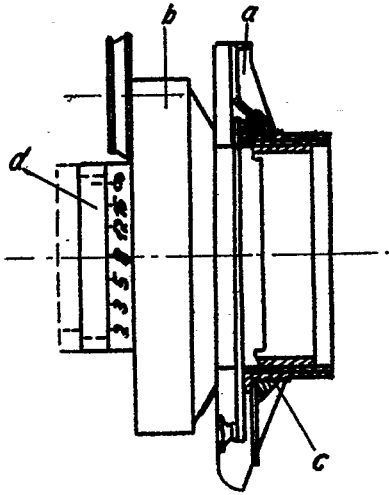


Abb. 2

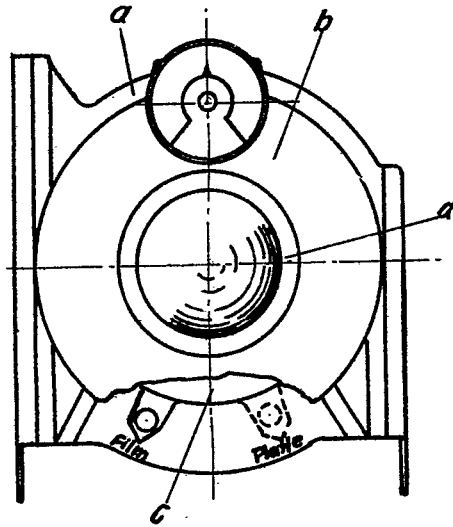


Abb. 3

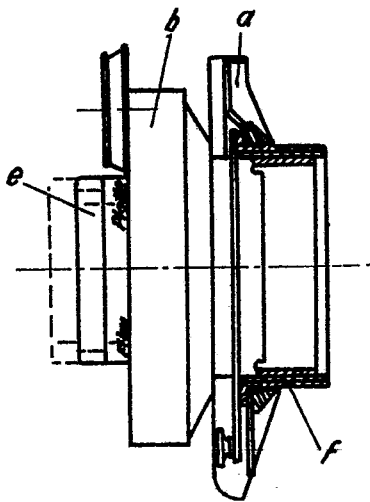


Abb. 4

